

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 33

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pfüger

Am Gabentisch

„En Abonnemang uf de Näbelspalter wär mer lieber.“

Interessiert verfolgen Knippels die Vorgänge auf der Miniaturbühne. „Wie diese kleinen Menschlein sich natürlich bewegen“ sagt Frau Knippel. Und Herr Knippel meint: „Wie sie das wohl machen mit diesen optischen Täuschungen?“

Bere

„Weisch worum d'Züg so vill Verspötig gha hend am Samstig?“

„Nei, worum denn?“

„Will's bei Beamti gha hend, si sind alli z'Bellinzona gsi, am Akademikertag.“

*

Onkel Heinrich und Tante Marie machen eine Mittelmeerreise. Zum Abschied hat Onkel Heinrich von seinen Geschäftskollegen neben vielen guten Ratschlägen auch einen Kompass geschenkt bekommen. Unterwegs ist heftiger Seegang. Mühsam klettert Onkel Heinrich, geschoben von Tante Marie, auf

die Kommandobrücke. „Nun?“ fragt ihn freundlich der Kapitän, „was wünschen Sie?“ Zaghaft zieht Onkel Heinrich den Kompass aus der Tasche: „Sagen Sie, Herr Kapitän, im Falle der Gefahr: Wie funktioniert so ein Ding eigentlich?“

Bere

Wohi geit me z'Bärn?
Mir gange gäng i
d'Schmiedstube
zu ne ie Bärnerplatte

Schlemmen?

nur in **Brandtners Weinstube „Zum Schiffli“**
Zürich 1, Nähe Paradeplatz
Bleicherweg 18.